

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert man bei der Redaktion auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 3 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 37.

Dienstag, den 6. April.

1875.

Ämliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Da die gegenwärtige Witterung sehr günstig ist, um der Weiterverbreitung der so schädlichen Blutlaus wirksam entgegenzutreten zu können, so werden die Ortsvorsteher angewiesen, ihre Ortsangehörigen wiederholt aufzufordern, ihre Obstbäume genau zu untersuchen und mit den schon früher bezeichneten Mitteln die gründliche Vertilgung des Insekts herbeizuführen.

Den 3. April 1875.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. Bekanntmachung.

Auf Ansuchen des Gr. Babilchen Bezirksamts Pforzheim wird nachstehend ein Auszug des §. 17. der Wochenmarkt-Ordnung von Pforzheim mit dem Anfügen zur Kenntniß der Bezirksangehörigen gebracht, daß Zuwiderhandeln gegen die Bestimmungen des genannten Paragraphen unnachlässiglich gestraft wird.

Den 3. April 1875.

R. Oberamt.
Doll.

Wochenmarkt-Ordnung §. 17. Alle Marktwaaren, welche nach allgemeiner Landesitte nicht stückweise, sondern nach Maß und Gewicht verkauft werden, dürfen nur nach deutschem Maß und Gewicht abgegeben werden. Die Verkäufer sind gehalten, zu diesem Zweck ein geeichtes Maß und Gewicht mit sich zu führen und auf Verlangen des Käufers die Waaren vorzumessen oder vorzuwiegen etc. etc.

Calw. An die gemeinschaftlichen Aemter.

Dieselben werden unter Hinweisung auf den Konsistorialerlaß vom 16. v. Mts. Ziff. 3194 in Nr. 231, betreffend die nach dem Impfgesetz vom 8. April 1874 den Schulvorstehern im Sinne dieses Gesetzes obliegenden Verpflichtungen (Konsistor.-Amtsblatt Nr. 271) angewiesen, denjenigen Lehrern der Gemeinde, welche als Schulvorsteher im Sinne des Impfgesetzes zu betrachten sind, je ein Exemplar des betreffenden Konsistorialerlasses zuzustellen und eine Empfangsbekundigung der Schulvorsteher dem gemeinschaftlichen Oberamte in Schulsachen vorzulegen.

Den 5. April 1875.

R. gen. Oberamt in Schulsachen.
Bogt, Amtm., St. B. Wezger.

Calw. Bekanntmachung, das Impfwesen betreffend.

In Gemäßheit der Bestimmungen des neuen Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 (Reichsgesetzblatt Seite 31 u. folg.) und der Vollziehungsverfügung hiezu, vom 3. März 1875 (Reg. Bl. S. 139 ff.), welche den Gemeindeangehörigen bekannt zu geben sind, wird hiemit Folgendes veröffentlicht:

Durch Erlaß der R. Kreisregierung vom 24. März d. J. ist der Oberamtsarzt von der Vornahme der Impfung in den Amtsorten entbunden und sein Impfbezirk auf die Oberamtsstadt Calw mit den dazu gehörigen Wohnsitzen beschränkt, dagegen sind für die nachbenannten (mit den Hauptgemeinden zusammenfallenden) Impfbezirken zu Impfärzten bestellt worden:

1) Dr. Eberhard Müller in Calw

für Agenbach und die dazu gehörigen 2 Sägmühlen, Aichhalben mit Oberweiler; Albulach mit Kohlersthal, Zeigenthal, Thalühle, Walmühle und den auf der Markung befindlichen Bahnwärtershäusern; Alburg mit Spindlershof und Welten- schwann; Bergorte mit Michelberg, Hünerberg, Reistern, Rehmühle und Rälberjägmühle; Breitenberg mit Sägmühle, Glas- mühle und Weitenmühle; Dachtel; Deckenpfonn; Emberg mit Sägmühle; Gehingen mit Mühle; Holzbronn; Hornberg mit Bapiermühle; Liebelsberg; Martinsmoos; Monakam; Möttingen mit Georgenau; Neubulach mit Delmühle; Neuweiler mit Hofstett; Oberhaugstett; Oberkollbach mit Eberspiel; Oberkollwangen; Oberreichenbach mit Siehdichfür; Ostelsheim mit den dazu gehörigen Bahnwärtershäusern; Rötchenbach; Schmieh mit Sägmühle; Simmozheim mit Büchelbronn; Sonnenhardt mit 2 Sägmühlen, Lützenhardt, Kenntheim und den auf der Markung befindlichen Bahnwärtershäusern; Speßhardt mit Alzenberg und Oberried; Stammheim mit Hof Dide, Waldeck, Deländerle, 2 Mühlen und den auf der Markung befindlichen Bahnwärtershäusern, sowie der Station Teinach; Teinach; Unterhaugstett; Würzbach mit Naislach und Sägmühle; Zavelstein und Zwerenberg.

2) Stabsarzt Frion in Liebenzell

für Althengstett mit den auf der Markung befindlichen Bahnwärtershäusern; Dennjacht mit Thann; Ernstmühl und den auf der Markung befindlichen Bahnwärtershäusern; Hirsau mit Papiermühle, Wollspinnerei, Löffelchmiede, Walmühle und Bleiche, mit Altbürger Sägmühle; Weiler Ernstmühl, Kollbach-Sägmühle, Lützenhardt und den auf der Markung befindlichen Bahnwärtershäusern; Liebenzell mit Papiermühle, 2 Spinnereien, oberem und unterem Bad; Kaffeehaus, Kupferhammer, Reisenbacher Sägmühle, Kleinwilbbad und den auf der Markung befindlichen Bahnwärtershäusern; Reuhengstett; Ottenbronn; Unterreichenbach mit Delmühle, Mißsägmühle und den auf der Markung befindlichen Bahnwärtershäusern.

Im Laufe dieser und der nächsten Woche werden nun die Impflisten den R. Pfarrämtern als Civilstandsbuchführern zugesendet werden, um die Rubriken 1—5 auszufüllen, bezw. durch die Lehrer ausfüllen zu lassen, worauf sie, und zwar läng- stens bis zum 30. April an das Oberamtsphysikat einzusenden sind.

Bei Impfpflichtigen, welche nicht in der Gemeinde, wo sie gegenwärtig ihren Wohnsitz haben oder die Schule besuchen, — geboren sind, ist der Geburtsort beizusetzen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Verpflichtung zur Wiederimpfung sich nicht auf die Confirmanden erstreckt, sondern auf diejenigen, welche im laufenden Jahre das 12. Lebensjahr zurücklegen, welche also im Jahre 1863 geboren sind. Uebrigens steht es den älteren Schülern frei, sich bei der öffentlichen Impfung zu stellen und wieder impfen zu lassen.

Die Impfärzte werden den Ortsvorstehern die Zeit der öffentlichen Impfung in den betreffenden Gemeinden 3 Tage zuvor zur Kenntniß bringen, um sie in den Gemeinden öffentlich bekannt machen zu lassen.

Die Aerzte, welche Privatimpfungen vornehmen wollen, können die erforderlichen Formulare vom Oberamtsphysikat beziehen.

Den 2. April 1875.

R. Oberamt und Oberamtsphysikat.
Bogt, Amtm., St. B. Dr. Müller.



Hirsau. Bauhütte-Verkauf.

Die am Thälesbach in Hirsau gelegene Bauhütte von „55,3' Länge, 15,9' Breite und 8,9' Höhe“, bestehend aus Fachwerk, — theils ausgeriegelt, theils verschalt, — wird
Freitag, den 9. April 1875, Nachmittags 3 Uhr,
verkauft.
Hirsau, den 3. April 1875. R. Eisenbahnhochbauamt.
Raschold.

Das Verpachtungs-Ergebnis der Bahnböschungen, Bermen etc.

der Sektion Liebenzell auf die 6 Nutzungsjahre 1875—80 hat, als zu niedrig, die höhere Genehmigung nicht erhalten, wovon die Pächter hiemit in Kenntniß gesetzt werden, mit dem Bemerkten, daß eine Wiederverpachtung in Bälde stattfinden wird.
Badnang, den 3. April 1875. R. Eisenbahnbauamt Liebenzell.
M 5 11.

Am Mittwoch, den 7. April d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
wird im Wartsaal III. Classe auf dem hie-
sigen Bahnhof ein

Verkauf

von liegen gebliebenen Sachen
vorgenommen, wozu Liebhaber hiemit ein-
geladen werden.
Calw, den 2. April 1875.
R. Bahnhofinspektion.
Prof.
Enzthal.

Alford, Zimmerarbeit betr.

Ueber die Erneuerung des Böschung-
roftes an der Enzmurgthalstraße bei der
Wasserstube in Gumpelscheuer im Ueber-
schlagsbetrag von
235 fl. 30 kr.
wird nächsten
Donnerstag, den 8. d. Mts.,
Nachmittags 4 Uhr,
im Gasthaus zum Lamm in Gumpelscheuer
ein wiederholter Alford vorgenommen, wo-
zu tüchtige Zimmerleute eingeladen werden.
Solche, welche der unterzeichneten Stelle
nicht persönlich bekannt sind, haben sich mit
gemeinderäthlichen Zeugnissen zu versehen.
Hirsau, den 3. April 1875.
R. Straßenbauinspektion.
Revier Naislach.

Reisach-Verkauf.

Am Donnerstag, den 8. d. M.,
aus Distr. I., Bedenhardt 1. und 14:
auf 120 Nadelkreishausen mit 6225 Wellen.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf
der Havelburg.
Naislach, den 3. April 1875.
R. Revieramt,
Mezger.
Nischthalten.

Wald-Verkauf.

Am Mittwoch, den 7. April d. J.,
Mittags 1 Uhr,
verkauft Friedrich Schauble, Wittwe, auf
dem Rathhause hier, auf Oberweiler Mar-
kung liegende
17 Morg. Nadelwald, welche in 2 Par-
zellen bestehen,
wozu Liebhaber freundlich eingeladen sind.
Den 29. März 1875.
A. A.:
Schultheiß Red.

Ober-Nealklasse.

Das neue Schuljahr beginnt am 21.
Mai. Die Aufnahmeprüfung wird an dem-
selben Tag von Morgens 8 Uhr an statt-
finden. Für Unterbringung auswärtiger
Schüler in guten Familien findet sich Ge-
legenheit. Bei der Anmeldung, die der
unterzeichnete Hauptlehrer der Klasse ent-
gegennimmt, sind neben Schulzeugnissen
auch Impfscheine vorzulegen.
Professor Dr. Bronner.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Verlassenschaft der ver-
storbenen Johann Georg Krafft, Sägers Wittme
dahier, wird die in Nr. 33 d. Bl. be-
schriebene sämtliche Liegenschaft an Ge-
häuden und Gütern am
Montag, den 12. April 1875,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause wiederholt —
jedoch zum letztenmal — in öffentlichen Auf-
streich gebracht, wozu die Kaufs-Liebhaber
eingeladen werden.
Liebenzell, den 2. April 1875.
R. Amtsnotariat.
Saager.
Monakam,
O. A. Calw.

Bau-Alford.

Die Gemeinde beabsichtigt ein neues
Rathhaus zu erbauen, und die Arbeiten
einzelnen im Submissions-Wege zu veraktori-
diren. Der Ueberschlag berechnet sich wie
folgt:

| | |
|-----------------------------------|-----------------|
| Grabarbeit | 56 fl. 30 kr. |
| Maurer- und Stein- bauerarbeit | 1644 fl. 12 kr. |
| Zimmerarbeit, Arbeitslohn | 499 fl. 53 kr. |
| Cypherarbeit | 233 fl. 33 kr. |
| Schreinerarbeit | 659 fl. 38 kr. |
| Schlosserarbeit | 228 fl. 12 kr. |
| Glaserarbeit | 190 fl. — kr. |
| Flaschnerarbeit | 120 fl. 50 kr. |
| Anstrich | 153 fl. 20 kr. |
| Guß-Eisen | 77 fl. — kr. |

Liebhaber zu Uebernahme obiger Ar-
beiten haben ihre Angebote in Prozenten
ausgedrückt, schriftlich, versiegelt, mit der
Aufschrift
Angebot zum Rathhaus in Monakam,
längstens bis
Mittwoch, den 7. April,

Vormittags 10 Uhr,
dem Ortsvorsitzer in Monakam zu über-
geben.

Bemerkt wird, daß Aktordsbedingungen,
Ueberschlag und Zeichnungen ebenfalls dort
aufgelegt sind.

Calw, den 30. März 1875.

Aus Auftrag:
Oberamts-Baumeister
Berner.

Revier Hoffiett.

Die vom Jahr 1874 her noch im Rück-
stand gebliebenen

Holzabfuhr und Schlag- räumungen aller Art

müssen in die seitigen Staatswäldungen bis
zum 30. April d. J. vollzogen sein.
R. Revieramt.

Unterhaugstett.

Exekutions-Verkauf.

Rdn. Oberamtsgerichtlichem Auftrag zu
Folge werden

Donnerstag, den 8. d. M.,
von Morgens 8 Uhr an,

folgende Gegenstände gegen baare Bezahlung
im Exekutionsweg auf dem hiesigen Rath-
haus zum Verkauf gebracht:

- 1 silberne Taschenuhr sammt Halskette,
- 4 Stück große Portraits, 6 dto. klei-
nere, 2 Truhen, 1 große und 1 kleine,
1 Reisekiste mit Schloß.

Mannskleider:

- 4 Juppen, 2 dto. Ueberzieher, 3 Westen,
4 Paar Hosen, 1 Regenmantel, 1
wollener Teppich, etwas gestreuter
Bis, 1 Mannshemd, etwas Tuch,
Leinwand u. s. w., 1 Paar Stiefel,
1 Paar Schuhe, alles in gutem Zustand.

Den 1. April 1875.

Schultheißenamt.
Samselmann.

Privat-Anzeigen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise von
Liebe und Theilnahme bei dem
langen und schweren Krankenlager
unsers I. Gatten und Vaters, für
die zahlreiche Leichenbegleitung,
besonders seinen werthen Altersgenossen,
die ihn zu Grabe getragen, sagt den innig-
sten Dank

Die trauernde Wittme:
Ernstine Pommer
mit ihren fünf Kindern.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt geben wir die trau-
rige Nachricht, daß unser lieber
Carl heute Morgen 5 Uhr nach
10tägigem sehr schweren Leiden am
Scharlachfieber im nahezu 9ten
Lebensjahr sanft in dem Herrn
entschlafen ist.

Calw den 5. April 1875.

Die tiefbetrühten Eltern:

Carl Barth,

Rosa Barth, geb. Kindy.

Beerdigung: Mittwoch Mittag 3 Uhr.

Dunghaare

hat zu verkaufen

Chr. Bozenhardt,
in der Badgasse.



Die neue Musterkarte der Herren Haueisen & Reyscher in Stuttgart

empfehlen zu gefälliger Benützung

C. Ziegler, Bahnhofstrasse.

Staats-Obligationen,

Lotterieloose und sonstige Werthpapiere kauft und verkauft
Verwaltungsamt **Ziegler.**

Meine neu angekommenen

Tapetenmusterarten,

welche bei reicher Auswahl schöne und billige Dessins bieten, empfehle ich zu gefälliger Benützung.
Friedr. Widmann,
Sattler und Tapezier.

Stroh- und Palm-Hüte.

Nachdem wir das Neueste in englischem und deutschem Geslechte in großer Auswahl auf Lager haben, empfehlen wir solche zu gefälliger Abnahme, indem wir auf äußerst elegante Herren- und Knabenhüte noch besonders aufmerksam machen.

Beisser & Bertschinger.

Die große besteingerichtete
Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei und Weberei



Silberne Medaille.

Schreßheim

bei Ulm

liefert alle 3 bis 4 Wochen garantiert vorzügliche
Gespinnste in dem seitherigen großen Schnellere
von 1228 Meter Länge zu 4 fr. = 12 Pf.



Ulm a. Donau 1871.

Zur Beforgung empfehlen sich die Fabrikagenten:

- | | |
|--------------------------------------|-------------------------------|
| G. F. Acker in Calw. | Holzäpfel in Schönbrunn. |
| Jac. Gfrörer in Deufringen. | J. Schaub in Altbulach. |
| Jac. Weik, Acciser, Althengstett. | Heinr. Stanger in Röttlingen. |
| Schweizer, Webermeister, Ostelsheim. | |

Zur Empfangnahme von Tuch, Faden und Garn auf die

Rohrdorfer Bleiche

empfehlen sich auch heuer wieder

- Chr. Im. Kraushaar** in Calw.
Johs. Rall in Neubulach.
L. Rall in Teinach.
Fr. Off's Wtw. in Liebenzell.

Die Lehmann'sche Brauerschule Worms a. Rhein, 1863 gegründet.

Theoretische und praktische Lehranstalt mit Dampf- und Handbrauerei, Mälzerei, Versuchsstation etc. beginnt den nächsten Kursus den 1. Mai cr. Programme ertheilt nur auf Verlangen

Dir. P. Lehmann.

Stockholz-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft am
Freitag, den 9. April,
Mittags 1 Uhr.

ungefähr 16 bis 17 Meter gespaltenes
büchernes und tammenes Stockholz,
loosweis, gegen baare Bezahlung. Zusam-

menkunft bei dem neuen Weg an der Ober-
reichenbacher Staige.

Michael Rall
von Altburg.

Kartoffeln

verkauft per Simri 24 fr.

Louis Schill.

Unterzeichneter empfiehlt
Schön blühende Penise, per Duzend
24 fr. Bellis, Primel, Flocks
und verschied. Freilandpflanzen,
Rosenbäumchen, von 4 bis 6 Fuß
hoch, von 24 bis 48 fr. niedere
Rosen, Gesträuche jeder Art,
Johannisbeeren, Stachelbeeren
und Preßlinge
zu gefälliger Abnahme.

Gärtner Mayer,
am Marktplatz.

Hirsau.

Bleicheempfehlung.

Meine längst in bestem Rufe stehend
Bleiche erlaube ich mir in empfehlende Er-
innerung zu bringen mit dem Bemerken
daß ich durch pünktliche und musterhafte
Behandlung der Bleichgegenstände, sowie
durch billige Preise das mir geschenkt wer-
dende Zutrauen stets zu rechtfertigen be-
strebt sein werde.

Friedrich Schulz.

Zugleich mache ich darauf aufmerksam,
daß die HH
Martin Lohrer, Bäcker in Calw,
Stadtschultheiß Nau in Liebenzell,
Stadtschth. Wiedenmayer, Javelst.
Heinrich Stog, Kaufm. in Hirsau,
die Güte haben, Bleichgegenstände für mich
in Empfang zu nehmen.

Strohhüte

in großer Auswahl für Herren, Damen
und Kinder zu billigen Preisen,
das Neueste in allen

**Putzartikeln, Blumen und
Brautkränze**

empfehlen

Lina Meuser,
Modistin.

Ausverkauf.

Wegen Ablebens meines sel. Mannes
beabsichtige ich meinen Vorrath in Speze-
reiwaaren möglichst rasch zu verkaufen, da
ich bis nächst Georgii den bisher von mir
bewohnten Laden des Herrn Adlerwirths
Dingler abtrete. Zugleich beabsichtige
ich eine vollständige Ladeneinrichtung zu
verkaufen, wozu ich Kaufsliebhaber freund-
lichst einlade.

J. B. Zahn's Wittwe.

Logis-Gesuch.

Ein größeres oder 2 kleinere Zimmer
mit Zugehör wird für eine junge Familie
ohne Kinder, noch bis Georgii zu miethen
gesucht. Näheres bei

Gärtner Mayer.



Haut und Zähne

werden verjchönt und gesund erhalten durch die überall als „vorzüglich“ gepriesene **Campber-Toilette- und Campber-Zahn-Seife** des berühmten Dr. Nittinger, von A. Osterberg-Graeter Stuttgart, zu haben bei
Beiser und Bertschinger.

Jeden Bandwurm entfernt in 3 bis 4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt **Bleichsucht, Trunksucht, Magenkrampf, Flechten** aller Art und **epileptische Krämpfe** — auch brieflich: **Voigt, Arzt zu Croppenstedt** (H. 01550.) (Preußen.)

Kinderstiefelchen

in großer Auswahl empfiehlt
Louis Schill.

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Der bestellte **Grassamen** ist angekommen und wird am **Samstag, den 10. April**, bei **Thudium** zum **Bad. Hofe** ausgetheilt. Die Besteller haben sich an diesem Tage unfehlbar zwischen 8 und 12 Uhr daselbst einzufinden, und hätten Diejenigen, die an diesem Tage nicht erscheinen, es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie später einen Fehlgang machen würden; auch hätten sie alle entstehenden außerordentlichen Kosten allein zu tragen.
Die Schultheißenämter auf der Schwarzwaldbseite des Bezirks werben deshalb freundlichst um sofortige und gehörige Bekanntmachung dieser Anzeige gebeten.
Calw, den 5. April 1875.

Der Secretär des landw. Vereins:
E. Horlacher.

— Dem Vernehmen nach finden dieses Jahr in der ersten Hälfte des Monats September größere Manöver des gesammten 13. (Württemberg.) Armeekorps statt. Als Manöver-Terrain wird die Gegend zwischen Herrenberg und Rottenburg bezeichnet.

— Stuttgart, 1. April. Am 1. April rückten die Einjährig Freiwilligen bei ihren Regimentern ein und wurden heute Vormittag 11 Uhr im Hofe der Infanterieschule in feierlicher Weise beieidigt. Auch wurde auf den gestrigen Tag eine größere Anzahl von Reserve-Offizieren der Infanterie zu gewöhnlicher Dienstleistung einberufen. (N. Z.)

— Stuttgart, 1. April. Das hiesige Organ der Volkspartei, der „Beobachter“, kündigt an, daß er, um seiner Partei die Opfer zu erleichtern, künftig in vermindertem Format erscheinen werde.

— Gmünd, 1. April. Das im ganzen Lande wohlbekannte, in unmittelbarer Nähe hiesiger Stadt befindliche Schießthal, welches seit dem Jahr 1819 den Uebungen der württemb. Artillerie dient, wird künftig als Artillerieschießplatz eingehen, da dasselbe für die jetzigen weittragenden Geschütze nicht mehr ausreicht. Wie wir vernehmen, sollen die Schießübungen nunmehr definitiv in die Gegend von Griesheim im Großherzogthum Hessen verlegt werden.

— Pforzheim, 3. April. Ein Brauknecht der Bierbrauerei Böller wollte sich gestern Nachmittag vermittelst des Flaschenzugs in den Keller hinunterlassen, als plötzlich die Kette sich löste, wodurch der Brauknecht aus beträchtlicher Höhe in den Keller hinabstürzte. Derselbe erlitt einen Bein- und Armbruch und wurde alsbald in das Spital verbracht. (Pf. B.)

— In Fulda waren in den letzten Tagen die Vertreter der preussischen Bisthümer zu einer geheimen Konferenz versammelt. Anwesend waren: der Erzbischof von Köln, der Fürstbischof von Breslau, der Bisthumsverweser von Freiburg, die Bischöfe von Denabrick, Hildesheim, Trier, Limburg, Ermland und die Generalvikare von Münster, Köln, Paderborn. Bischof v. Ketteler aus Mainz war gleichfalls anwesend, der von München erwartete päpstliche Nuntius dagegen ausgeblieben. Unverbürgtem Vernehmen nach sollen die Absichten der Bischöfe verjöhnliche sein.

— Fulda, 2. April. Die Konferenz der Vertreter der preussischen

Waaren-Etiquettes

empfiehlt A. Dellschläger.

Bei Erkältungskrankheiten wie Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hustenreiz, Auswurf, Brustschmerzen, Lungenleiden, ist der Mayer'sche weisse Brust-Syrup ein unfehlbares sicheres Haus- und Heilmittel.
Stets ächt bei
S. Leukhardt,
vormals W. Enslin.

Lillonese, das einzig bewährte Schönheitsmittel findet täglich noch mehr Anerkennung. Alle Falten und Hautunreinigkeiten verschwinden in 14 Tagen; nur allein bei
S. Leukhardt,
vormals W. Enslin in Calw.

Auf Georgii oder Jakobi ist ein

Logis

zu vermietten bei
Reinhard, Wegergasse.

Ein fleißiges ehrliches

Mädchen

von 19 bis 23 Jahren findet bei guter Behandlung und hohem Lohn, bis Georgii nach Pforzheim Stelle in die Küche. Näheres ertheilt

Frau Tuchmacher Pfeleiderer.

Lehrlingsgesuch.

Mehrere junge Leute braver Eltern, welche Lust haben, Goldarbeiter zu werden, nehmen in die Lehre

Rausche und Schnürle,
Untere Au No. 295,
Pforzheim.

Bisthümer ist beendigt. Der Papst spendete den Theilnehmern seinen Segen und ermahnte dieselben zum Ausharren.

— Fulda, 3. April. Die Abreise der Bischöfe erfolgte theils gestern theils heute. Ein gemeinschaftliches Hirten Schreiben über die Stellung der Kirche zum Staat steht in Aussicht.

— Köln, 2. April. In der gestrigen öffentlichen Stadtverordnungsitzung wurde einstimmig beschlossen, den Fürsten Bismarck zum Ehrenbürger Kölns zu ernennen; die Beglückwünschungsadresse zur Geburtstagsfeier wurde sodann abgeleant.

— Berlin, 1. April. Der Kaiser brachte dem Fürsten Bismarck persönlich im auswärtigen Amte nach 3 Uhr seine Geburtstagsglückwünsche; für die Kaiserin brachte, wie die „Post“ erfährt, die Palastdame Gräfin Hache die Gratulationen. Von auswärts sind zahllose Telegramme eingegangen, ein solcher Zudrang herzlicher Wünsche ist noch in keinem Jahr gewesen.

— Berlin, 3. April. Die Reichsregierung hat, wie die „Post“ bestätigt, eine förmliche und definitive Einladung zur Fortsetzung der kriegsrechtlichen Konferenzen in Petersburg erhalten und bereits eine zustimmende Antwort nach Petersburg abgehen lassen.

— Posen, 1. April. Der Meldung der Blätter von der Entdeckung des geheimen päpstlichen Delegates liegt die Thatsache zu Grunde, daß der Weihbischof Chbichowski am Gründonnerstag mit dem heiligen Oel salbte und damit eine priesterliche Funktion ansah, die nur dem Erzbischof zusteht, weshalb er wegen Annäherung bischöflicher Befugnisse in Anklagestand versetzt wurde.

— Wien, 1. April. Die „Wiener Abendpost“, die heute Abends erfolgende Abreise des Kaisers nach Venedig und Dalmatien besprechend, hebt hervor, der Festtagsjubel in Venedig werde noch durch die Erwägung gehoben werden, daß die Entree der Monarchen Oesterreichs und Italiens ihren politischen Charakter in der Kräftigung des Dreikaiserbündnisses finden werde, dem Italien nicht ferne stehe und an das es nur noch näher herangezogen werde.

Schweiz. Bern, 2. April. Der Weltpostvertrag ist nunmehr von sämmtlichen 20 Unterzeichnern des Entwurfs ratifizirt. Auch Frankreich hat seinen Beitritt zugesichert. Der Austausch der Ratifikationen erfolgt am 3. Mai.

Italien. Pius IX., der in seinem Hausgarten immer noch unter Palmen wandelt, hat mehrere der schönsten jungen Palmen gesegnet und sie zum Palmsonntag der Königin Mutter von Baiern, Don Carlos, Mac Mahon zc. zugesandt. Bismarck hat keine Palmen bekommen, ja, der König Alfons, welcher Bismarck das goldene Bließ verliehen, bekam sogar einen Küffel vom Papst.

In Spanien scheinen sich die Dinge vollends rascher abzuwickeln, als man in letzter Zeit annahm; denn außerdem, daß man täglich von Generalen und Offizieren liest, welche die Sache Don Carlos' verlassen und von Mannschaften, welche mit den königlichen fraternisiren oder die weiße Fahne aufpflanzen, wird es Don Carlos demnächst auch an Geld fehlen und ohne Geld hört das Kriegführen bald auf. Die von Don Carlos nach Estella einberufenen Abgeordneten aus Navarra und den baskischen Provinzen erklärten sich außer Stande, weitere Zuschüsse aufzutreiben wegen Erschöpfung des Landes und beharrten selbst dann auf ihrer Weigerung, als Don Carlos mit seinem Rücktritt drohte. Dieser will sich nun die Sache nochmals überlegen. — Der Generalkapitän Don Ramon Cabrera hat er wegen seines Abfalls von der carlistischen Sache aller Grade, Ehren, Titel und Auszeichnungen für verlustig erklärt. Dieser aber hat in einem Brief geantwortet, daß diese Maßregel D. G. genüge, ihn (Cabrera) zu rechtfertigen, wenn er überhaupt einer Rechtfertigung bedürfte. Diejenigen Carlisten, welche bis jetzt noch zögern, würden nunmehr die Gerechtigkeit und Weisheit des Don Carlos bezeugen können.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Dellschläger.

